

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

7.12.1916 (No. 336)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen verschied am 4. l. Mts. in Freiburg i. Br. infolge schwerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 74. Lebensjahre unsere liebe Base

Fräulein Lina Lais.

Wir bitten, der teuren Verstorbenen ein wohlwollendes Andenken zu bewahren.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Schmidt
Geheimer Rat.

Karlsruhe, 6. Dezember 1916.

Die Beisetzung findet am Freitag, 8. Dezember, 12 Uhr mittags, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt. D.417

Druckarbeiten

jeder Art liefert rasch und in geschmackvoller Ausführung

G. Braunsche Hofbuchdruckerei
Karlsruhe
Karl-Friedrich-Str. 14, Tel. 953-954

Zentral-Güterrechts-Register für das Großh. Baden.

<p>Heidelberg. T. 520 Güterrechtsregister-Eintrag Band VI, Seite 142: Oagner, Karl Friedrich, Bankbeamter in Heidelberg, und Anna Barbara geb. Voth, Vertrag vom 8. November 1916 Ertragsgemeinschaft.</p> <p>Heidelberg, 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht III.</p> <p>Karlsruhe. T. 521 In das Güterrechtsregister ist zu Band IX eingetragen: Seite 147. Appel, Andreas, Schieferdeckermeister, Karlsruhe, und Elisabetha geb.</p>	<p>Stübinger. Vertrag vom 28. November 1916. Ertragsgemeinschaft mit Vorbehaltsgut der Frau.</p> <p>Seite 148. Ringes, Josef, Geiger, Karlsruhe, und Sabetta geb. Riß verio. Bertel, Vertrag vom 6. November 1916. Ertragsgemeinschaft mit Vorbehaltsgut der Frau.</p> <p>Karlsruhe, 1. Dez. 1916. Großh. Amtsgericht B. 2.</p> <p>Kehl. T. 510 Güterrechtsregister-Eintrag Band I Seite 327: Groß,</p>	<p>Karl, Bahnarbeiter in Kehl, und Rosa geb. Eberle. Vertrag vom 20. November 1916: Gütertrennung.</p> <p>Kehl, 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.</p> <p>Pforzheim. T. 511 Güterrechtsregister-Eintrag. Band VII, Blatt 884. Zimmermann, Ernst, Techniker zu Pforzheim, und Frieda geb. Burger. Vertrag vom 16. November 1916. Gütertrennung.</p> <p>Pforzheim, 28. Nov. 1916. Großh. Amtsgericht.</p>
---	---	---



P.T. Palast-Theater P.T.
Karlsruhe Herrenstraße 11

Größtes, neuestes und vornehmstes Lichtspiel-Unternehmen am Platze
Zweiggeschäft des Odeon-Theater und Metropol-Theater Heidelberg
Trotz der besten Darbietungen die billigsten Eintrittspreise.

Neuer Spielplan ab heute! D.407

3. Film der Serie 1916/17

Alleiniges Erstaufführungsrecht für Karlsruhe

Asta Nielsen

mit ihrem neuen Film:
„Waisenhauskind“

Schauspiel in 3 Akten. Regie: Heinz Schall.

Erstaufführung

Angelas Mietsgatte

Lastspiel in 4 Akten.
In den Hauptrollen die beliebten Humoristen

Paul Heidemann und Henry Bender

Außerdem die neuesten Kriegsberichte von den Hauptkampf-Plätzen im Westen und das übrige Programm.

Die Beisetzungs-Feierlichkeiten in Wien auf vielseitigen Wunsch verlängert

Zu diesem reichhaltigen Programm haben

Vorzugskarten Gültigkeit

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein:
FRIEDRICH SCHULTEN
Palast-Theater, Herrenstr. 11

1/2 Minute von der Elektr. Haltestelle **Herren-Strasse**

Für

Kriegsküchen, Kantinen Lazarette u. s. w.

empfehlen wir unsere bestbewährten

Kartoffelschälmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb, Leistung ca. 100 Ztr. pro Tag

Kartoffelquetschmaschinen

Kartoffelscheibenschneidemaschinen

Kraut- u. Kohlschneidemaschinen

Fleischmühlen

Knochenmühlen D.250

Milch-Zentrifugen

sowie alle übrigen Maschinen für Großküchenbetriebe

In Betrieb zu sehen: Kriegsküche Mannheim, Kriegsküche Heidelberg, Kriegsküche Handschuhsheim, Militärküche Ers.-Bat., Reg. 110, Mannheim, Militärküche Ers.-Bat., Reg. 172, Bühl. Referenzen von Krankenhäusern, Lazaretten, Kantinen usw. zu Diensten

Gebr. Schwabenland

Hoflieferanten :: Mannheim
Spezialhaus gediegener Kücheneinrichtungen
Filialen: Berlin, Köln, Wien, Zürich

Städt. Konzerthaus.

Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr

Bunter Künstler-Abend

mit besonders gewähltem Programm.

Leitung: Direktor HANS KELLER.

Mitwirkende: Alma Saccor, Operettensängerin, Stadttheater Straßburg, Mally Keller, Opernsängerin, Karlsruhe, Karl Petzold, heitere Vorträge, Stadttheater Straßburg, Rudolf Weisker, Humoristisches Hoftheater Darmstadt, Paul Kronegg, Operettentenor, Schumann-Theater Frankfurt a. M.

Am Flügel: Albert Mischel, Frankfurt a. M. D.418

Karten zu M. 2.20, M. 1.70, M. 1.20 u. M. — 80 in der Musikalienhandlung von Fritz Müller, Kaiserstraße.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Goldankaufsstelle Karlsruhe

Die Goldankaufsstelle bleibt von heute ab bis auf weiteres geschlossen.
Die Wiedereröffnung im Januar 1917 wird seinerzeit bekanntgegeben.
Die Goldankaufsstelle.

F. Kunz

Flügel, Pianinos,
Harmonium
in großer Auswahl
Karlsruhe
21 Karl-Friedrichstraße 21

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit

Aufgebot.

T. 536.2.1. Der Adolf Brutschin, Landwirt in Gersbach, hat beantragt, den Johann Georg Weniger, Landwirt, geboren am 8. März 1850 in Gersbach, zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären. Der bezeichnete Vericholene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch, 20. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vericholenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-termin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Schopfheim, 1. Dez. 1916.
Großh. Amtsgericht:
Gerichtsschreiberei.

T. 544.2.1. Heidelberg. Im Wege der Zwangsvollstreckung werden die nachbezeichneten Grundstücke am: Montag, 12. Februar 1917, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienststräumen, Leopoldstraße 11, dahier versteigert.

1) Lsgb.-Nr. 5690: 38 a 84 am Hofreite (Spielplatz) und Aderland — Langgewann —

Schätzung 2000 M.
2. Lsgb.-Nr. 5691: 1 ha 14 a 43 am Hofreite, Hausgarten, Spielplatz, Straßengelände mit Gebäulichkeiten, Mönchhofstraße, Schätzung 171 600 M.
Nähere Auskunft beim Notariat.
Heidelberg, 28. Nov. 1916.
Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

T. 546. Billingen. Das Notariatsverfahren über das Vermögen der Maria Brenneisen, Schuhhandlung in Billingen, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlichtertermins und der Schlußverteilung aufgehoben.
Billingen, 2. Dez. 1916.
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

T. 543.3.2.1. Heidelberg.
1. Der am 20. Januar 1893 zu Hilsbach bei Sinsheim geborene, zurzeit in Amerika sich befindliche Kaufmann Friedrich Rudolf Schodt,

2. der am 31. Januar 1894 zu Sinsheim a. d. Elsenz geborene, zurzeit an unbekanntem Ort sich aufhaltende Jakob Karl Lofsch werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 M. Str. G. B.

Dieselben werden auf Freitag, 26. Januar 1917, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Zivilvorstehenden der Erzfiskuskommission Sinsheim über die der Anlage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.
Heidelberg, 29. Nov. 1916.
Der Großh. Staatsanwalt.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Vom 7. bis einschl. 9. Dezember d. J. werden im Bereich der Badischen Staats- und Nebenbahnen keine Frachtsüßgüter angenommen.
Karlsruhe, 5. Dez. 1916.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Deutscher Seehafenverkehr.

Mit Gültigkeit vom 1. Dezember 1916 ist das Warenverzeichnis des Ausnahmetarifs 3 (Kaltarif) geändert worden. Näheres im Tarif-angeiger. T. 539
Karlsruhe, 5. Dez. 1916.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

Kriegsausnahmetarife.

Mit Gültigkeit vom 4. Dezember 1916 tritt ein neuer Kriegsausnahmetarif (2 IV k) für Ammoniat, schwefelsaures Superphosphat, Kreide, Schwefel und Abfallschwefelsäure sowie Superphosphat mit geringem Phosphorgehalt zur Düngung (Ernährung) künstlicher Hefe im Inlande in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab gilt der Ausnahmetarif (2 II i) für Superphosphat mit geringem Phosphorgehalt nur noch zur Herstellung von Mischdüngern für die Verwendung im Inlande. Mit Gültigkeit vom 4. Dezember 1916 werden „Hopsenanken zur Herstellung von Bepinschafers“ in den Ausnahmetarif (2 I g) für Brenneisen, Flach, Hanf usw. aufgenommen. Der neue Ausnahmetarif 2 IV k ist zum Einzelpreis von 5 Pf. von den Stationen und dem Verkehrsamt zu beziehen.
T. 549
Karlsruhe, 4. Dez. 1916.
Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.